

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Mit Stolz präsentieren sich heute die drei ersten jungen Menschen, die wir ab 2013 dank zweckbestimmten Spenden in ein Förderprogramm aufnehmen konnten.

Vor mehr als zehn Jahren waren die drei Schüler noch in der Privatschule Cornerstone und mussten um Anschluss kämpfen von der staatlichen Schule im Township Soshanguve kommend. Die Herausforderung war gross, da auch das Leben im Internat für sie schwierig war. Sie hatten noch keine Ahnung, wie ihre Zukunft aussehen würde. Viel Einsatz und Durchhaltewille befähigten sie jedoch alle zu einem Universitätsstudium.

*Ofentse Manage (links),
Tlabego Moswatupa (Mitte)
Lebogang Hopane (rechts)*



Der jüngste der drei, Tlabego, kommt im Januar ins 6. Jahr Medizinstudium an der Sefako Makgatho Health Sciences University (SMU). Bereits in der Schule erzielte er überdurchschnittliche Resultate. An der Universität erreichte er bis heute die Ziele vielfach mit Auszeichnung. Darauf angesprochen sagte Tlabego:

«Das Studieren ist wirklich nicht einfach, aber ich liebe es. Jeden Tag fühle ich mich gesegnet, wenn ich mich daran erinnere, woher ich komme. Die meisten jungen Leute aus dem Township erleben nie ein Leben in vollem Ausmass. Träume sind für sie unmöglich und sie verlieren sich auf den Strassen, von wo sie oft nicht mehr wegkommen. Ich bin so dankbar, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, einen Unterschied für mich und meine Familie machen zu können. Ich wache auf und habe Essen auf dem Tisch, Bücher zum Studieren und einen sicheren Wohnort. Mir fehlt nichts und ich kann mich auf mein Studium fokussieren.

Die tägliche Arbeit im Spital bereitet mir grosse Freude, wenn es auch manchmal sehr hektisch ist, so dass ich oft vergesse, eine Pause einzulegen. Die Kommunikation mit den Patienten und Teil eines Systems zu sein, welches den Menschen psychologische, medizinische und emo-

tionale Unterstützung bietet, ist einfach wunderbar.»



«Die Unterstützung von House of Encouragement seit 2013 ist schwer in Worte zu fassen», sagt Lebogang. «Der Sprung ins Wasser für mich als kleines Waisenkind aus dem Township war nicht einfach. Es brauchte einige Zeit, mich an den Level einer Privatschule und das Leben in einem Internat zu gewöhnen. Mit der ganzheitlichen Unterstützung von Ma Estelle und Pa Walter (nebst finanzieller Hilfe auch in spiritueller, physischer und emotionaler Hinsicht), schaffte ich den Matric-Abschluss und habe ein Stipendium für mein Studium an der Universität von Pretoria erhalten. Während dem Studium als Foundation Phase Teacher, bis zur Auszeichnung «Honors», habe ich House of Encouragement stets an meiner Seite gehabt. Ma Estelle meinte gegen Ende meines Studiums, dass ich mit meinen guten Qualifikationen jederzeit eine Stelle in einer Privatschule in Pretoria annehmen könne. Es war für mich aber immer klar, dass ich nur im Township oder in unterentwickelten ländlichen Gegenden jemals Schule geben werde, so dass ich etwas zurückgeben kann, was in mich investiert wurde.»



Lebogang ist zurzeit Lehrerin in einer ersten Klasse mit 38 Schülern in einer staatlichen Schule in Hammanskraal nahe Soshanguve.

Ofentse schreibt: «Ich glaube, diese Geschichte ist nicht nur meine eigene, sondern spiegelt das Leben unzähliger Kinder wider, die heute von House of Encouragement geprägt werden. Denjenigen, die noch Unterstützung erhalten, kann ich mit voller Überzeugung sagen, dass dieses Zentrum ein Ort ist, der Leben verändert. Die Mahlzeiten, die Geschenke, die Hausaufgabenhilfe und die Liebe mögen oberflächlich betrachtet, wie Kleinigkeiten erscheinen, aber sie sind Samen, aus denen eine Zukunft voller Würde, Hoffnung und unendlicher Möglichkeiten erwächst.

Meine Reise mit dem Zentrum begann im Alter von 12 Jahren, kurz nachdem ich meine Mutter verloren hatte. Von diesem Moment an war mein Leben nie mehr dasselbe. Was als sicherer Ort begann, an dem wir täglich Mahlzeiten erhielten und Gemeinschaft mit Kindern in der gleichen Situation hatten, wurde bald zu einem Zuhause voller Fürsorge, Wegweisung und zuverlässiger Unterstützung. Die Betreuerinnen taten mehr als nur auf uns aufzupassen, sie glaubten an uns, ermutigten uns und erinnerten uns an unseren Wert und unser Potenzial.

Dank der Grosszügigkeit und Weitsicht der Stiftung konnte ich von der 9. Klasse bis zum Abitur ein Internat besuchen. Diese Möglichkeit gab mir Stabilität, Struktur und die Chance, mich auf meine Ausbildung zu konzentrieren, mit der Gewissheit, dass ich voll und ganz unterstützt wurde. Nach der High School begleitete mich die Stiftung weiterhin, übernahm meine Studiengebühren und ermöglichte mir so einen Hochschulabschluss – etwas, das ich einst für einen Traum gehalten hatte.

Ich bin dankbar und stolz, Ihnen mitteilen zu können, dass ich im März 2024 meinen Abschluss an der Universität von Johannesburg mit einem Studium in Personalmanagement gemacht habe. Heute arbeite ich als Junior-Personalberaterin, und obwohl der Weg vor mir noch voller Entdeckungen und Wachstum ist, bin ich zuversichtlich, weil House of Encouragement mir eine solide Grundlage für mein Leben gegeben haben.

An die Sponsoren, Stiftungs-Gründer, Betreuerinnen und alle, die sich weiterhin für Kinder wie mich einsetzen: Vielen Dank.

Sie verändern nicht nur einzelne Leben, sondern ich glaube, Sie verändern auch Familien, Gemeinschaften und zukünftige Generationen. Bitte seien Sie sich bewusst, dass jede Errungenschaft, die ich feiere – mein Universitätsabschluss, der Beginn meiner Karriere, mein spirituelles und emotionales Wachstum – nicht nur mir gehört, sondern auch Ihnen.

Denn ohne Ihre Vision, Ihre Opferebereitschaft und Ihre Liebe wäre all dies nicht möglich gewesen.»



Wir sind dankbar, dass bereits etwa ein Dutzend Kinder individuell gefördert werden konnten. Aber unser Herz schlägt für alle Kinder in unserem Zentrum. Bis heute durften wir über 350 Waisenkinder betreuen, die nach Abschluss der Schule mit Zuversicht und Selbstvertrauen und klaren Zielen aus unserem Zentrum ausgeschieden sind. Unter den zurzeit 70-80 Kindern sind viele, die lerneifrig und entwicklungsfähig sind. Mit Ihrer Hilfe werden wir für Einzelne weiterhin solche Geschichten schreiben können.

Herzliche Grüsse

Walter und Estelle Bosshard

Bubikon/Soshanguve, 9. September 2025